

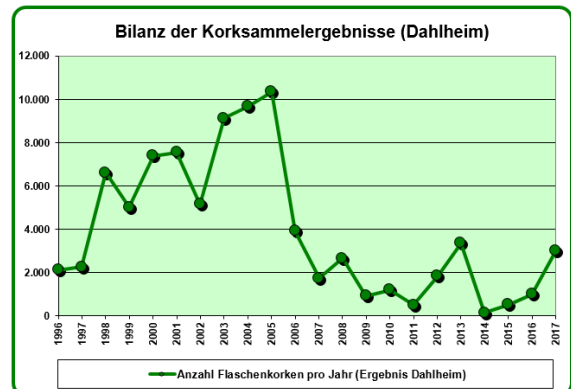
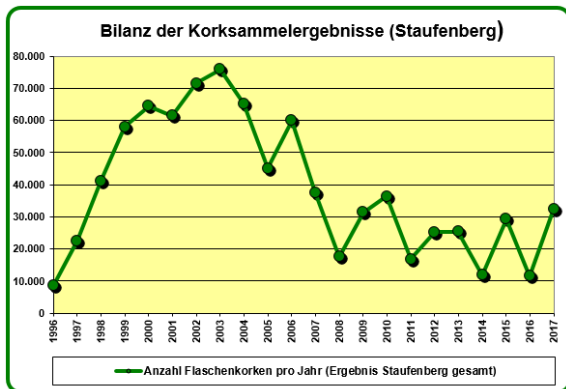
Sammelaktion für Natur-Kork läuft immer noch gut



Wie entstand eigentlich diese Idee?

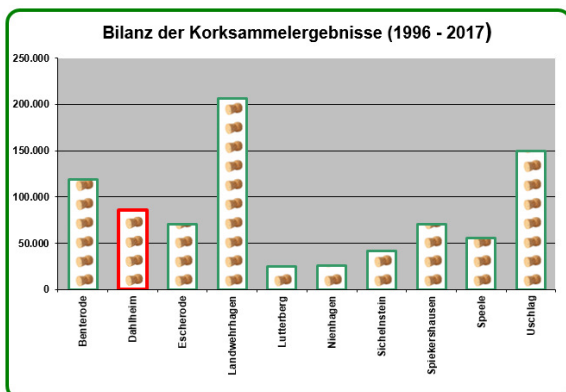
Die Idee der Korksammelstellen entstand im Juli 1995 in der derzeitigen Juso-Gruppe der SPD-Staufenberg unter der Regie von Volker Kullmann und wurde im April 1996 offiziell gestartet. Danach führte diese Aktion die offene Arbeitsgruppe "JA-Staufenberg - Junge Aktive" der SPD-Staufenberg weiter. Heute kümmern sich Volker und Regina Kullmann um dieses Projekt.

In 1991 konnten in Kork für 12 Menschen mit Behinderungen durch die Aktion feste Arbeitsplätze eingerichtet werden. Heute kommt leider nur noch der Verkaufserlös den Hanauerland Werkstätten zu Gute. Somit hilft diese Aktion weiterhin den Menschen mit Behinderung in dieser Einrichtung.



Knapp 22 Jahre gibt es diese Aktion. Der Rekord lag in 2003 bei über 75.000 Korken. In 2017 waren es immerhin über 32.000.

Nach einem Einbruch im Jahr 2014 steigen die Mengen an angegebenen Korken in der Annahmestelle Dahlheim wieder deutlich an.



Hier die Sammelergebnisse des Jahr 2017:

Benterode:	ca.	2.600 Stück
Dahlheim:	ca.	3.000 Stück
Escherode:	ca.	6.000 Stück
Landwehrhagen:	ca.	7.800 Stück
Lutterberg:	ca.	400 Stück
Nienhagen:	ca.	400 Stück
Sichelstein:	ca.	400 Stück
Spiekershausen:	ca.	600 Stück
Speele:	ca.	5.000 Stück
Ueschlag:	ca.	6.200 Stück

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Über 200.000 Flaschenkorken in Landwehrhagen. Um die 25.000 in Lutterberg und Nienhagen.

Bei diesen Ergebnissen werden weiter machen und die Werbetrommel weiter rühren.